

# Pressespiegel

Zeitung: Oberhessische Presse

Datum: 05.11.2011

## Tourismusausstieg vorerst verschoben

Lahntal: Thema geht zurück in Ausschüsse

Über den von Bürgermeister Manfred Apell (SPD) vorgeschlagenen Ausstieg der Gemeinde Lahntal aus dem Burgwald-Tourist-service diskutierte das Gemeindeparlament am Donnerstagabend nicht.

von Michael Agricola

**Göttingen.** Wetters Bürgermeister Kai-Uwe Spanka (parteilos) hatte als Vorsitzender der Region Burgwald-Ederbergland in einem Brief an die Gemeindevertreter zu den Kritikpunkten an der Arbeit des Tourist-services Stellung genommen und dabei ein „Informationsdefizit“ in den vorangegangenen Beratungen angesprochen.

Auf Antrag der Grünen wurde der Tagesordnungspunkt deshalb einstimmig ohne weitere Erörterung in den Haupt- und Finanzausschuss und den Haushaltskonsolidierungsausschuss zurückverwiesen. Auch die Grünen hatten zuvor in einer Pressemitteilung gegen einen Ausstieg der Gemeinde aus dem Tourismusverbund plädiert, weil die Voraussetzungen, unter denen Lahntal 2008 einer Verlängerung der Mitgliedschaft zugestimmt hatte, inzwischen erfüllt worden seien. Da die Finanzierung im Mai kommenden Jahres ausläuft, bleibt der Gemeindevertretung noch Zeit, dieses Thema nochmals neu zu diskutieren.

### Erste Kennzahlen, aber noch kein neuer Haushalt

Mit seinem Vorhaben, in der vorletzten Sitzung des Jahres den Haushaltsentwurf für 2012 einzubringen, war der Bürgermeister zwar gescheitert. Personelle Engpässe innerhalb der Verwaltung hätten eine rechtzeitige Fertigstellung verhindert. Dennoch stellte Apell den Ge-

meindevertretern einige Kennzahlen des neuen Etatplanes schon vor. Demnach verbessert sich die Gemeinde bei der Aufrechnung von Einnahmen (wie Steuern) und Umlageverpflichtungen, die die Gemeinde etwa bei Kreis- oder Schulumlage an andere abführen muss. Die Gemeinde müsse voraussichtlich 311 400 Euro mehr an den Kreis abgeben, profitiere aber von höheren Schlüsselzuweisungen des Landes von 414 800 Euro und Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (plus 237 000 Euro) und der Gewerbesteuer (plus 11 000 Euro).

### In der Verwaltung soll um 50 000 Euro gekürzt werden

Unter dem Strich stehe damit eine Verbesserung von gut 387 000 Euro. Wenn man allgemeine Kostensteigerungen und notwendige Instandhaltungen berücksichtige, könne mit diesem Ergebnis das Haushaltsdefizit um etwa 250 000 Euro auf 1,4 Millionen Euro gesenkt werden. Gleichwohl habe die Gemeinde in den vergangenen drei Jahren insgesamt einen Fehlbetrag von rund 5 Millionen Euro zu verzeichnen.

Große Investitionen sind damit nicht möglich. Die Kommunalaufsicht gebe vor, so Apell, dass die Investitionssumme die Kredittilgung nicht übersteigt, somit ist dieser Etat auf 300 000 Euro begrenzt. Folglich habe der Gemeindevorstand im Haushaltsentwurf erforderliche Investitionen wie den Endausbau von Erschließungsstraßen im kommenden Jahr gestrichen, sofern sie nicht durch zusätzliche Einnahmen noch möglich werden. Etwa 50 000 Euro sollen beim Verwaltungspersonal gespart werden, indem eine geplante leichte Aufstockung für die Seniorenarbeit ausfällt, der Stellenplan leicht gekürzt und die Vertretung für eine halbe Stelle gestrichen werden soll.